



Lernunterlage

Fachgebiet: Atemschutz

Titel: Einsatztaktik Atemschutz

Ausgabe: 05.03

Gliederungsziffer: 4.2.1

Inhaltsverzeichnis

1	Grundausrüstung aller eingesetzten Atemschutztrupps.....	3
1.1	Angriffstrupp.....	3
1.2	Sicherheitstrupp.....	3
1.3	Aufgabenverteilung innerhalb des Atemschutztrupps.....	4
2	Richtiges Vorgehen in Brandobjekte und Gefahrenbereiche	5
3	Vorgehen im Gefahrenbereich.....	6
3.1	Eindringen in Brandobjekte.....	6
3.2	Überprüfen von Türen.....	6
3.3	Eigenschutz.....	8
3.4	Temperaturcheck.....	10
3.5	Vorgehen im Brandobjekt.....	11
3.6	Hinabsteigen auf Treppen.....	12
3.7	Ablösung eines eingesetzten Trupps.....	13

1 Grundausrüstung aller eingesetzten Atemschutztrupps

Die Ausrüstung von Atemschutztrupps im Brandeinsatz ist in der Checkliste Brandschutz: Ausrüstung beschrieben.

1.1 Angriffstrupp

Die Ausrüstung besteht aus:

- **Der persönlichen Schutzausrüstung gemäß UVV**

- Helm mit Visier
- Brandschutzkleidung
- Handschuhe
- Stiefel

- **Der Erweiterung der Ausrüstung**

- Sicherheitsgurt
- Atemschutz
- Rettungsschere
- Feuerwehrlleine im Tragebeutel
- Holzkeile
- Kreide

Je eingesetztem Trupp:

- 1 FW Axt
- 1 Handlampe
- 1 Funkgerät
- 2 Fluchthauben



1.2 Sicherheitstrupp

Die Ausrüstung des Sicherheitstrupps ergänzt sich um das Rettungspaket .



1.3 Aufgabenverteilung innerhalb des Atemschutztrupps

Innerhalb des Trupps sind die Aufgaben bezogenen Funktionen wie folgt fest gelegt.

- Truppführer:**
- führt den Trupp
 - überwacht den Trupp
 - Kommunikationsschnittstelle zur Atemschutzüberwachung
 - beobachtet die Einsatzlage im Gefahrenbereich
 - führt den Trupp mittels festgelegter Kommandos
 - er trägt das Funkgerät und Handlampe
 - er trägt die Wärmebildkamera

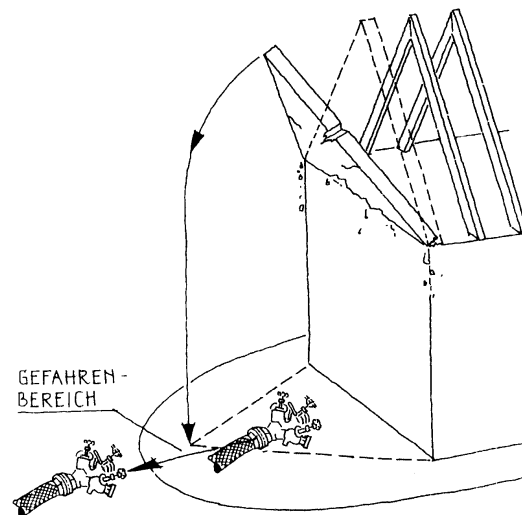
- Strahlrohrführer:**
- führt das Strahlrohr
 - sucht Bereiche ab
 - übermittel an den Truppführer (Türe gefunden usw.)
 - schützt mit dem Strahlrohr den Trupp

- Türmann :**
- kontrolliert zu öffnende Türen
 - öffnet Türen auf Kommando 1- 2- 3- auf 3
 - sichert geöffnete Türen mittels Holzkeilen
 - führt den Angriffsschlauch nach
 - sucht Bereiche hinter den Türen ab
 - führt Holzkeile zum Aufkeilen von Türen mit



2 Richtiges Vorgehen in Brandobjekte und Gefahrenbereiche

- Der Beginn des Gefahrenbereichs wird mit dem Verteiler gekennzeichnet.
- Bei der Vornahme eines Schnellangriffs ist der Verteiler immer zusätzlich zu setzen, um bei einer Ausdehnung der Schadenslage schnell reagieren zu können.



- Der Truppführer überprüft den Atemluftvorrat jedes einzelnen und gibt den niedrigsten Wert an den Atemschutzüberwachenden weiter.
- Der Atemanschluss (Lungenautomat) wird erst an der Rauchgrenze **gegenseitig** angelegt.
- Der vorgehende Trupp dringt nur mit Wasser am Rohr in das Brandobjekt ein.
- Bis zur Rauchgrenze kann der Trupp ohne Wasser vordringen.
- Eine genügende Schlauchreserve ist bereitzulegen (Lagerhallen, Tiefgaragen, weitverzweigte Kelleranlagen usw.)
- Der Trupp geht immer in gebückter Haltung unter Ausnutzung jeglicher Deckung im Brandobjekt vor.

Dies gilt auch bei allen sonstigen Einsätzen, bei denen sich der Trupp im Gefahrenbereich bewegt (GSG, Strahlenschutz, Brandeinsätze, Gasausströmung).

3 Vorgehen im Gefahrenbereich

3.1 Eindringen in Brandobjekte

Es ist nach Weisung des Gruppenführers zu arbeiten oder es ist die Rechtsregel ist einzuhalten.

D.h. man beginnt, wenn keine anderen Hinweise oder Erkenntnisse vorhanden sind, mit dem rechten Flur, Raum oder Seite in einem Brandobjekt zu suchen.

Der Truppführer gibt über 2m Funk ständig den Standort bzw. die Lage des Trupps bekannt (z.B. „Betreten jetzt 1. Raum rechts!“).

3.2 Überprüfen von Türen

Die Türen sind vor dem Öffnen immer auf Wärme zu überprüfen (Temperaturcheck). Hierbei wird die Tür vom Boden in Richtung Decke mit dem Handrücken geprüft oder die Tür wird mittels Strahlrohr angesprüht. So kann durch das Ertasten oder das Verdampfen von Wasser der Temperaturzustand der Tür überprüft werden.



Abtasten von Türen



Temperaturcheck mittels ansprühen

Wird die Türe als „kalt“ getastet so wird in den Gefahrenbereich durch öffnen und unterkeilen der Türe eingedrungen.

Aufgabe	Kommando	Maßnahme	Ergebnis
Kontrolle von Türen	„Temperaturcheck“	Abtasten der Türe Ansprühen der Türe	kalt
Türe kalt	„öffnen“	Öffnen der Türe; ver- keilen der Türe	
		Vorgehen zur Men- schenret- tung/Brandbekämpfung	
	Lüften	Lüften der Räume durch öffnen der Fenster oder Überdruckbelüften oder Hydraulische Entrauchen	Rauchabzug

Wird die Tür „heiß“ getastet so geht der Trupp wie folgt vor

Aufgabe	Kommando	Maßnahme	Ergebnis
Kontrolle der Tür	„Temperaturcheck“	Abtasten der Tür Ansprühen der Tür	heiß
Tür heiß	„kühlen“	Öffnen der Tür; einbringen von Sprühimpulsen in die heiße Rauchschiicht; Tür schließen	
Öffnen der Tür	„kühlen“	Vorgehen unter Abgabe von Sprühimpulsen	Rauchgas – abkühlung



- Öffnen der Türe
- Einbringen von Sprühimpulsen in die heiße Rauchschiicht



- Tür schließen und wartet ca. 3 sec.



- Eindringen in den Raum unter Abgabe von Sprühimpulsen

Nach dem Eindringen ist die Tür ganz zu öffnen und zu unterkeilen (Türmann), um den Rückzugsweg zu sichern

Der Trupp bleibt zusammen !!

muss mehr Schlauch nachgezogen werden, so hält der Strahlrohrführer an und der Türmann zieht weiter Reserve nach.

3.3 Eigenschutz

Kommt es innerhalb der Einsatzstelle zur Rauchgasdurchzündung (Flash-Over) so ist nur durch das Zusammenbleiben der Truppmitglieder ein Eigenschutz möglich. Hierzu gibt der Truppführer das Kommando „Durchzündung“. Der gesamte Trupp legt sich seitlich in Rückenlage auf den Boden. Der Strahlrohrführer stellt das Strahlrohr auf Eigenschutz und bildet mit dem Sprühnebel eine Wasserwand vor und über dem Trupp.



Der Truppführer entscheidet im Anschluss das weitere Vorgehen.

3.4 Temperaturcheck

Dringt ein Trupp in den Gefahrenbereich vor so ist durch den Truppführer die permanente Gefährdung durch eine Rauchgaszündung zu beobachten. Dabei kann durch die Abgabe von Sprühstößen in die Rauchgasschichten eine Gefährdung abgeschätzt werden. Hierzu wird das Strahlrohr mit mittlerem Sprühwinkel (45°) im 90° Winkel gegen die Decke gerichtet und ein ca. eine Sekunden dauernder Sprühstoß abgegeben. Besteht die Gefahr der Rauchgaszündung so ist die Rauchgaschicht thermisch aufbereitet und das eingebrachte Wasser verdampft und fällt nicht mehr Richtung Boden. Diese Kontrollmaßnahme wird durch den Truppführer mittels Kommando „Temperaturcheck“ eingeleitet.



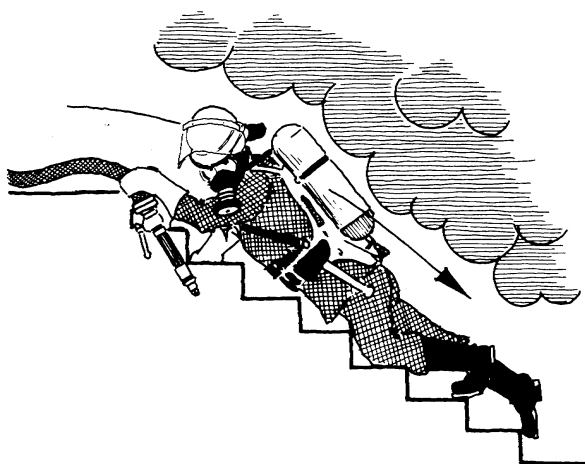
3.5 Vorgehen im Brandobjekt

Wird durch den vorangegangenen Temperaturcheck eine heiße Rauchgasschicht festgestellt so ist diese durch Sprühimpulslöschverfahren zu kühlen. Hierzu werden Sprühstöße in die Rauchgasschicht eingebracht. Der Strahlrohrführer bringt drei Sprühstöße von jeweils einer Sekunde von links nach rechts in die Rauchgasschicht ein. Hierdurch wird der Raum in seiner gesamten Breite durch die Sprühstöße erreicht. Durch das verdampfen des Wassers kühlt die Rauchgasschicht ab und der Trupp kann weiter vor gehen. Auf dem Weg zum Brandherd ist dieser Vorgang mehrmals zu wiederholen.



3.6 Hinabsteigen auf Treppen

Allgemein anerkannter Einsatzgrundsatz beim Begehen von Treppen unter Atemschutz in dunklen oder verrauchten Bereichen ist das Rückwärts-Begehen der Treppe, wenn möglich an der Wand entlang.



Dieser Grundsatz greift solange, wie den vorgehenden Trupps keine Flammen von unten nach oben entgegen schlagen.

Beim Vorgehen auf brennenden Treppen wird zum Eigenschutz Wasser über das Strahlrohr abgegeben.

Der Strahlrohrführer schützt den Trupp mit Hilfe des Löschwasserstrahls und tastet sich langsam sitzend vorwärts herunter.

Der Truppführer sichert den Strahlrohrführer Am Sicherheitsgurt



3.7 Ablösung eines eingesetzten Trupps

Die Ablösung erfolgt entweder

- durch die Atemschutzüberwachung
- Durch eigenständiges auslösen (Rückzug wegen Atemluftverbrauch) aus der Einsatzstelle
- Ablösung durch weiteren Trupp in der Einsatzstelle

Muss ein Trupp während eines Brandes (z.B. am Strahlrohr) abgelöst werden, dann erfolgt diese Ablösung an der Einsatzstelle außerhalb des direkten Gefahrenbereichs.

Müssen noch weitere Nachlöscharbeiten oder andere Maßnahmen durchgeführt werden, dann bleibt das vorgenommene Rohr liegen.

Merke ! *Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung*